

„Christenthum wir bekommen möchten, wenn diese Herren so fortfahren, wie sie angefangen haben.“

„Ey nun! versetzte Sebalduß, es könnte wohl ein sehr christliches Christenthum werden.“ —

„Christlich? ja ein heidnisches Christenthum wird es werden. Hören Sie wohl? heidnisch ist der wahre Namen!“,

„Mag es doch heißen, wie es will; das menschliche Geschlecht wird durch eine Benennung weder glücklich noch unglücklich.“

„So? wenn Sie denn also meinen, so mögen die Herren immer auf den Naturalismus fort arbeiten. Indifferentisten sind sie ohnedem schon. Auf die Art könnten sie ziemlich fortschreiten. Zum Glücke aber, setzte er mit einer weisen Miene hinzu, sind sie leichte Köpfe, die sich in kurzem vor sich selbst scheuen, und so wie in ihrer Philosophie, auch in ihrer Theologie, auf dem halben Wege stehen bleiben.“

„Wenn es der Weg zur Wahrheit ist, so ist's, meines Erachtens, kein geringes Verdienst, bis auf den halben Weg zu kommen. Der Weg der Wahrheit ist so steil und ungebahnt, daß der eine früh, und der andere spät, ermüdet. Ein jeder gehe, so weit es ihm seine Kräfte erlauben. Auch derjenige, der nur einen einzigen Schritt fortgeht, auch derjenige, der